

Quelle: <https://www.ekd.de/kirchenpraesident-jung-aeu-seelsorge-pflegeheime-corona-59093.htm>



24.09.2020 News

Kirchenpräsident: Seelsorge in Heimen muss immer möglich sein

Online-Jahresempfang des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer



©epd-Bild/Thomas Lohnes

Volker Jung ist seit 2009 Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Seit 2015 ist er auch Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Frankfurt a.M. (epd). Aus Sicht des hessen-nassauischen Kirchenpräsidenten Volker Jung sollte die evangelische Kirche bei erneut verschärften Corona-Kontaktbeschränkungen stärker auf die Seelsorge für Menschen in Pflegeheimen und Krankenhäusern achten. Soziale Isolation müsse vermieden werden, sagte er am Mittwoch bei einem Empfang des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer (AEU).

Die Digitalisierung ist eine Daueraufgabe für die Evangelische Kirche - in allen Bereichen und auf vielen Ebenen. Die Stabsstelle Digitalisierung vernetzt und fördert Digitalisierung in den Gliedkirchen, sie greift Impulse von Ehrenamtlichen, Gemeinden und Institutionen auf und gibt eigene Impulse. Hier finden Sie Themen und Reflexionen zum Mega-Trend Digitalisierung!

In einer ersten „Schockphase“ im Frühjahr seien die Krankenhäuser und Einrichtungen völlig dichtgemacht worden, zum Teil auch für Seelsorgerinnen und Seelsorger. Zwar hätten diese immer einen rechtlichen Anspruch auf Zugang gehabt. Dennoch kenne er Einrichtungen, in die niemand reingekommen ist, sagte Jung. Andernorts seien Seelsorger auch auf Covid-19-Stationen tätig gewesen.

Digitalisierungsschub für die Kirche

„Corona hat einen Digitalisierungsschub für die Kirche gebracht“, blickte der Theologe, der im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für Medienthemen zuständig ist, auf die vergangenen Monate zurück. Vieles sei in der Zeit der strengen Kontaktbeschränkungen nur mit Hilfe digitaler Angebote aufrechtzuerhalten gewesen.

Gleichwohl bestünden weiterhin Kommunikationshindernisse. Beim Kontakt zu Menschen, die sich im Internet für Kirche interessieren und Informationen suchen, gebe es Verbesserungsbedarf. „Aktiv in die Kommunikation zu treten, das bekommen wir im Moment nicht hin“, sagte Jung bei dem digital veranstalteten AEU-Jahresempfang.

Aus Sicht des evangelischen Medienbischofs sollte Digitalisierung in der Kirche nicht allein mit dem Ziel von Einsparungen verfolgt werden. Digitalisierung biete die Möglichkeit, Kirche weiterzuentwickeln.

Der 1966 gegründete Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer (AEU) versteht sich als Netzwerk protestantischer Unternehmer, Manager und Führungskräfte. Zu seinen Aufgaben gehören der Dialog mit Kirchenleitenden, die Organisation von fachlichem Austausch sowie Angebote zur Glaubensvergewisserung für die Mitglieder.